

Medienmitteilung und Einladung

CLAUDIA & JULIA MÜLLER:
Tut tut tut.

Pressekonferenz Freitag, 4. April, 11 Uhr
Die KünstlerInnen sind anwesend

**BONNER
KUNSTVEREIN**

7. April – 1. Juni 2008

Eröffnung: Sonntag, 6. April, 11 Uhr

In einer von Ängsten und Wünschen durchwirkten Welt wird die Unterscheidung zwischen Sein und Schein arbiträr. Die Künstlerinnen CLAUDIA & JULIA MÜLLER (*1964, *1965, leben in Basel) lassen die Besucher in eine von ihrem zeichnerischen Werk bestimmte Raumatmosphäre eintauchen, in der sich mannigfaltige Verwirr- und Illusionsbilder auftun, die von instabilen Bedeutungsträgern geprägt sind.



Einer Ahnengalerie ähnlich, inszenieren die Schwestern eine Reihe von raumhohen Kippbildern, die in der rund sechs Meter hohen Halle als Wandcollage ausgeführt sind. Die Kippfiguren gestalten sich als Doppelporträts, in denen unter anderem auch Karnevalsfiguren aus dem Bonner Raum eingearbeitet sind. Mit der Wahl dieses Kunstgriffs führen die Künstlerinnen spielerisch die Möglichkeit des Aspektwechsels bei der Betrachtung vor Augen. Welche Bedeutung welchem Objekt zugesprochen wird, ist dem stetigen Wandel des perspektivischen Blicks unterworfen. Schattenprojektion und Maskerade, die Doppelung wie auch die Inversion sind weitere künstlerische Mittel, um den trügerischen Schein ins rechte Licht zu rücken und den Betrachter in ein Spiel mit unterschiedlichen, zeitgleich vorhandenen, sich widersprechenden Sinnzusammenhängen zu verwickeln. Zwischen den Wandcollagen wechseln sich kleinformatigere Werkreihen aus den letzten fünf Jahren ab. So kommt die Technik der Zeichnung, des Aquarells und der Collage nicht allein in klassischen Formaten, sondern direkt als Installation an der Wand zur Anwendung. Ebenso finden sich Scherenschnitte wie auch plastische Elemente im Raum.

CLAUDIA & JULIA MÜLLER haben für die Einzelpräsentation im Bonner Kunstverein ein Ausstellungsdispositiv entwickelt, in dem sich unterschiedliche Erzählstrukturen lose verbinden. Seit jeher steht in ihrem Werk der Mensch und sein Bedürfnis, durch Glaubenssätze, Rituale oder folkloristische Traditionen seinen Platz in der Welt zu erklären, im Mittelpunkt. Im Bonner Kunstverein präsentieren die Künstlerinnen eine jüngst entwickelte Werkreihe, in der mittels der Kippfigur das Wildschwein mit dem bärtigen Mann, die Freiheitskämpferinnen Sophie Scholl mit Angela Davis, ein Bonner Karnevalspaar oder aber auch die Hollywoodikone und Schönheit Nicole Kidmann gleich zweifach eine Paarung erfahren. Zusammengeführt wird Gegensätzliches wie Mann und Frau, Tier und Mensch, eine weisse, historische Frauenfigur mit einer schwarzen Zeitgenössin oder im Falle von Kidmann ihr eigenes Antlitz mit ihrer modellhaften Perfektion. Die Paarung, respektive das bildnerische Verwachsen von politischen Figuren, Tier und Mensch, Freiheitskämpfer, Karnevals- und Schönheitsträgerinnen, lassen einen absurden gesellschaftlichen Jahrmarkt entstehen, der so auf seinen Zusammenhalt befragt wird. Damit findet auch das unheimliche Gefühl und die diffuse Angst vor Veränderungen in unserer Gesellschaft einen Ausdruck.

Die Bildwelt der Künstlerinnen speist sich aus einem Fundus gesammelter Bilder aus der Medienwirklichkeit ihres Alltags, ebenso wie auch aus historischen und kunsthistorischen Vorbildern, die als Zeichen einer kulturellen Prägung im Heute zu bestehen vermögen. So präsentieren die Künstlerinnen eine Werkreihe, die sich mit der Versuchung des Heiligen Antonius beschäftigt. Kunsthistorische Vorbilder wie Grünewald, Bosch oder Breughel interessieren vor dem Hintergrund der Bildwelten aktueller Science Fiction und Katastrophenszenarien. In der heutigen Komplexität gesellschaftlicher Realität entsteht die Sehnsucht nach klaren und einfachen Zeichen, welche in den Traditionsritualen und Brauchtümern gefunden werden können. In der Ausstellung nehmen CLAUDIA & JULIA MÜLLER unterschiedliche tradierte Formen auf, um sie dem Betrachter in empathischer Weise

gegenüberzustellen und dabei einen Resonanzraum entstehen zu lassen, der die diffuse Realität mit dem gegenwärtigen Wunsch nach Einfachheit und Klarheit gegenüberstellt.

Mit CLAUDIA & JULIA MÜLLER steht die Zeichnung nach der Ausstellung RITA ACKERMANN und der Gruppenausstellung FREUNDE FÜR IMMER im Bonner Kunstverein ein weiteres Mal im Brennpunkt der Aufmerksamkeit. Jüngere Ausstellungen der Künstlerinnen, die in ihrem gemeinsam entwickelten und gezeichneten Werk immer wieder durch ihr humorvolles wie liebevolles Herantasten an die conditio humana bestechen, waren u.a. zu sehen in der De Appel Foundation, Amsterdam 2006, im Singapore Art Museum 2006, im Kunstmuseum Thun / Grazer Kunstverein, 2004 und im Centro Reina Sofia, Madrid 2003. Die Künstlerinnen sind als Professorinnen an der Staatlichen Akademie der Bildenden Kunst Karlsruhe, und an der Haute Ecole d'Art et de Design, Genf, tätig.

Die Ausstellung wird gefördert von  Und  und 

Der Bonner Kunstverein trägt 2008 den Förderpreis der



Rahmenprogramm zur Ausstellung

Kinder

Sonntag, 6. April, 15 Uhr

KunstStück MEMORY für Kinder von 3-6 Jahren

Die Künstlerinnen CLAUDIA & JULIA MÜLLER haben uns als KunstStück eine ungewöhnliche Spielkarte hinterlassen. Von der einen Seite ist es ein Bube, von der anderen eine Dame. So ist ein neues Paar entstanden. Auch wir wollen neue Paare finden. Indem wir ein eigenes Memoryspiel entwickeln und basteln, das aus verschiedenen Paaren besteht. Was dabei zusammen gehört bestimmen wir selbst.

Donnerstag, 24. April 2008, 17 Uhr

KunstStück SEITENWECHSEL für Kinder von 7-13 Jahren

In der Ausstellung von CLAUDIA & JULIA MÜLLER finden wir Figuren, die, je nach Seite der Betrachtung ein anderes Wesen oder eine andere Person zeigen. Figuren und Wesen werden auch wir erschaffen. Dabei nehmen wir den Ober- oder Unterkörper aus einem Figurenmotiv von berühmten alten Künstlern, wie HIERONYMUS BOSCH, PIETER BREUGHEL oder MATTHIAS GRÜNEWALD oder aber von Figuren aus der Comic- oder Science Fiction Welt. Den jeweils anderen Teil ergänzen wir selbst mit eigenen Zeichnungen.

Mit Felicitas Rohden

Vortrag und Künstlergespräch

Sonntag, 25. Mai, 11 Uhr

Zweites Gesicht, Maske-Person-Bild

Kurzvortrag von Dr. **Richard Weihe** (Universität Witten/Herdecke) zu Formen der Doppelung: Avatare und ihre Ahnen, aktuelle Schreckensbilder und Maskenrituale. Im Anschluss gemeinsames Gespräch mit den Künstlerinnen **Claudia & Julia Müller**.

Moderation **Christina Végh**.

Führungen

Dienstag, 6. Mai, 18 Uhr

Führung durch die Ausstellung. Prof. **Anne-Marie Bonnet** und **Christina Végh**

Donnerstag, 10. April, 18 Uhr

Führung in der Ausstellung mit Stephan Strsembski

Donnerstag, 29. Mai, 18 Uhr

Führung in der Ausstellung mit Anna Dietz

Kontakt: Anna Dietz, a.dietz@bonner-kunstverein.de, 0228-693936.

!Wegen der langen Aufbauphase der Ausstellung sind die Künstlerinnen schon eine Woche vor Eröffnung anwesend. Für ein persönliches Treffen koordinieren wir gerne mit Ihnen spezielle Pressetermine !